

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten

Kennzeichen

Frist

RU7-NÖV-20/039-2016

Bezug

Bearbeiter (02742) 9005
Dipl.-Ing. Popp

Durchwahl
14083

Datum
20. Juni 2017

Betrifft

Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft m.b.H. (NÖVOG); Übernahme einer Landeshaftung; Antrag auf Beschlussfassung

Hoher Landtag !

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 20.06.2017
Ltg.-**1613/H-4-2017**
W- u. F-Ausschuss

Die Mariazellerbahn verfügt grundsätzlich über zwei Betriebsstandorte, die Betriebsstätte in Laubenbachmühle und den Alpenbahnhof St. Pölten. Die Betriebsstätte in Laubenbachmühle ist ausschließlich auf den Unterhalt der "Himmelstreppe" ausgerichtet und hat auch keine behördliche Zulassung für die Instandhaltung und Wartung von Dieselfahrzeugen. Am Alpenbahnhof St. Pölten werden die Nostalgiegarnitur ("Ötscherbär"), die historischen Elektrolokomotiven und insbesondere die Infrastrukturfahrzeuge gewartet und instandgehalten. Die Gebäude und Räumlichkeiten am Alpenbahnhof St. Pölten sind mittlerweile über 100 Jahre alt und in arbeitsrechtlicher, arbeitsmedizinischer und produktionstechnischer Hinsicht veraltet. Darüber hinaus sind mehr als 50% dieser Hallenflächen von der ÖBB gemietet. Diese Miete wurde seitens der ÖBB gekündigt, da auf diesem Areal das neue Bildungszentrum der ÖBB realisiert werden soll.

Daraus ergibt sich für die NÖVOG dringender Handlungsbedarf zur hochbaulichen und infrastrukturellen Neustrukturierung des Betriebsstandortes Alpenbahnhof St. Pölten auf dem verbleibenden Eigengrund. Der geplante Projektumfang umfasst den Neubau der Betriebsgebäude:

- Werkstätte neu samt Ausrüstung (Werkstatt Schmalspur und Lackierhalle Schmal- und Normalspur, Lager und Nebenräume, Fahrzeugwaschanlage);
- Remise zur sicheren Unterstellung der historischen Fahrzeuge;

- Verwaltungsräumlichkeiten zur Konzentration sämtlicher Bürostandorte der NÖVOG in St. Pölten auf diesen Standort;

und den Neubau der Infrastrukturanlagen:

- Haltestelle Alpenbahnhof - Bahnsteig und Gleisanlagen;
- Gleisfeld am gesamten Betriebsgelände.

Während die Finanzierung der Infrastrukturanlagen im Investitionsplan der NÖVOG gesichert ist, muss die Finanzierung des Neubaus der Betriebsgebäude fremdfinanziert werden. Angestrebt wird eine Leasingfinanzierung mit einer Laufzeit von 25 Jahren, innerhalb derer sich die Investition durch gegenüberstehende Einsparungen wie Entfall von Mieten durch Standortkonzentration, höhere Energieeffizienz v.a. im Werkstättenbereich etc. gegenfinanziert.

In diesem Sinne läuft im Wege der Abteilung Finanzen des Amtes der NÖ Landesregierung auf Ansuchen und in enger Abstimmung mit der NÖVOG die Ausschreibung für eine Leasingfinanzierung der Investitionskosten in der Höhe von € 9.660.000.-. Zur Erlangung günstigerer Leasingkonditionen wäre in diesem Zusammenhang die Gewährung einer Landeshaftung von großem Interesse.

Die Leasingfinanzierung sollte daher mittels einer **Landeshaftung in der Höhe von €9.660.000.-** abgesichert werden.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher, folgenden Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1. Für die Umsetzung des Neubaus des Alpenbahnhofes St. Pölten der Mariazellerbahn wird eine Haftung des Landes Niederösterreich zugunsten der Landesgesellschaft NÖVOG in der Höhe von € 9.660.000.- genehmigt.
2. Die NÖ Landesregierung wird ermächtigt, die zur Durchführung des Landtagsbeschlusses erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

NÖ Landesregierung

Mag. Karl Wilfing
Landesrat